
ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

RECHERCHE ENTHÜLLT DIE «FRANKENHUHN»-REALITÄT HINTER MIGROS' TIERFREUNDLICHEM POULET-LABEL

Verstörende Aufnahmen von Migros-Lieferant Micarna lösen diesen Freitag, 17. Juli, erneute Proteste in Zürich aus

(Zürich, Schweiz – Freitag, 17. Juli 2026) – Eine [Videorecherche](#) zur schnell wachsenden Pouletrasse Ross 308, die Migros in der gesamten Lieferkette einsetzt, bringt den grössten Detailhändler der Schweiz direkt mit schwerem Tierleid in Verbindung. A120 erhöht den Druck auf das Unternehmen. Die vom Observatoire du spécisme (ODS) durchgeführte Recherche brachte verstörende, bisher nie gezeigte Aufnahmen aus einem Waadtländer Mastbetrieb ans Licht, der Ross 308 für Micarna produziert, den hauseigenen Fleisch- und Geflügelproduzenten der Migros.

Die Aufnahmen zeigen schockierende Zustände in der Poulet-Lieferkette der Migros, darunter:

- Verwesende Kadaver zwischen lebenden Tieren
- Tiere, die unter ihrem eigenen Gewicht zusammenbrechen und am Schlachttag weder gehen noch stehen können
- Küken von gerade einmal sieben Tagen, die sich nicht mehr bewegen können und voraussichtlich an Dehydrierung verenden
- 220 von 8'370 Tieren eines einzigen Mastdurchgangs starben an Verdursten, Herzversagen, Lungenkollaps oder plötzlichem Tod

Dabei handelt es sich nicht um Einzelfälle, sondern um die vorhersehbare Folge der Ross-308-Rasse selbst, die [wissenschaftliche Erkenntnisse](#) mit intrinsischem, schwerem Leiden in Verbindung bringen.

Die im August 2025 veröffentlichte Recherche führte zu einer Anzeige beim Waadtländer Veterinäramt, einer Petition mit 2'420 Unterschriften und einer Motion im Nationalrat, die ein Verbot schnell wachsender Rassen fordert.

«Migros baut die Marke Optigal auf einem Image von Schweizer Qualität und Tierwohl auf. Doch dieses Label verschleiert die Realität auf den Höfen: eine Rasse, die darauf gezüchtet ist, so schnell zu wachsen, dass sie ihren eigenen Körper nicht überleben kann. Wir tragen die Wahrheit direkt zu den Menschen, an die Migros verkauft. Und Migros wäre es lieber, wenn sie das nicht sähen.» – Roberta Davico, Corporate Outreach Lead A120

Die Forderung von A120 ist klar: Migros muss das [European Chicken Commitment \(ECC\)](#) unterzeichnen, einen Tierwohlstandard, den bereits über 380 europäische Unternehmen übernommen haben, darunter Carrefour, Lidl Frankreich, Aldi Deutschland und Dutzende konkurrierende Detailhändler in Europa. A120 hat diese Forderung am 7. Juli schriftlich an Migros gerichtet. Das Versprechen der Migros vom März 2026, einen Teil des Optigal-Sortiments auf «halb-extensiv» umzustellen, enthält keine öffentliche Verpflichtung, verfehlt höchstwahrscheinlich drei der sechs ECC-Kriterien, setzt keinen verbindlichen Zeitplan und schliesst Importe aus (rund ein Drittel des von Migros verkauften Poulets).

A120: Warum wir mit einem riesigen, wütenden Huhn vor der Migros stehen.

Diesen Freitag, 17. Juli 2026, ab 17:30 Uhr, kehrt A120 mit einem zwei Meter grossen Huhn zur Migros Stadelhofen zurück, um Migros mit der Kluft zwischen dem, was sie ihren Kundinnen und Kunden verspricht, und dem, was sie ihnen tatsächlich verkauft, zu konfrontieren.

Aufnahmen auf Anfrage erhältlich.

A120 hat Migros-Kundinnen und -Kunden gefilmt, wie sie auf die Realität hinter ihrem Optigal-Poulet reagieren. Für Videos: press@a120.ch



Über A120

A120 wurde im Mai 2026 als Schweizer Aktionsbündnis gegründet, benannt nach Artikel 120 der Bundesverfassung, der die Würde der Kreatur verankert. Gründungsmitglieder sind Léo Le Ster, Gabriel Salwey, Isaia Gisler und Lucien Schläpfer. A120 arbeitet mit den internationalen Tierschutzorganisationen The Humane League und Open Wing Alliance zusammen. Die erste Kampagne von A120 ist die Forderung, dass die Migros das European Chicken Commitment unterzeichnet.

###